

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am 22. Oktober 2006 feiert die "Blasmusik Hohenkammer" ihr Gründungsfest.

Es erfüllt mich mit Stolz und Freude, dass sich hier in unserer Gemeinde Frauen und Männer gefunden haben, die gemeinsames Musizieren lieben und auch können. Die Mitglieder haben großen Einsatz an Zeit und Geld geleistet und sie sorgen mit Schwung, Kameradschaft und Talent für eine erfolgreiche Zukunft. Dazu alles Gute und die herzlichsten Glückwünsche.



Ich danke dem musikalischen Leiter, Herrn Matthias Wiener und den Vorständen Herrn Alois Hummel und Herrn Stefan Moosburger für ihren Mut, ihren Idealismus und die Organisation. Wir können als Bürgerinnen und Bürger von Hohenkammer stolz darauf sein, dass die Mitglieder auch den Namen ihrer Gemeinde zu ihrem Vereinsnamen dazugenommen haben. Das zeugt von ihrer Heimatverbundenheit. Noch nie war es so wichtig, Heimat zu haben und zu gestalten. Wurzeln zu haben ist vielleicht das wichtigste und meistverkannte Bedürfnis des Menschen. Wer sich zu seiner Heimat bekennt, vermittelt Kraft und Sicherheit. Wo Menschen unsicher sind, äußert sich dies in Unzufriedenheit, Aggression und Gewalt.

Innere Werte, die in unseren Vereinen vermittelt werden, sind Stützpfeiler des Gemeinschaftssinns und für unseren demokratischen, freiheitlichen Rechtsstaat unverzichtbar.

Leider spiele ich selbst kein Instrument, aber ich erlebe Musik so wie sie einst der große amerikanische Komponist und Dirigent Leonard Bernstein beschrieben hat: "Musik ist ein Wunder des Schöpfers - ein Traum der Menschheit. Sie tröstet jeden und sie verschenkt sich an alle. Sie versöhnt die Völker und überhöht den Alltag. Musik ist unverwechselbarer Bestandteil kultureller Werte. Musik schafft Heimat, Musik ist Bewußtsein - ausgedrückt in Tönen und Noten, ein klingender Stempel unseres Landes, Gütesiegel gelebter Gemeinschaft, Bindeglied in Freud und Leid aus dem Herzen für das Herz"

"Unsere Blasmusik" gehört schon jetzt zu Hohenkammer und wir bewundern und freuen uns auf Euch!

Ich wünsche uns allen, dass es uns immer wieder gelingt, Muße zu finden und Kraft zu schöpfen, um den Anforderungen im Beruf und Alltag gerecht zu werden.

Eine gute Zeit!

Ihr Bürgermeister

Johann Stegmair

Johann Stegmair

Aus dem Rathaus

Öffnungszeiten:

Gemeindeverwaltung:

Montag bis Freitag

8.00 Uhr - 12.00 Uhr

Donnerstag nachmittag von

14.30 Uhr –18.00 Uhr

Telefon-Nr. 08137/9385.0

FAX Nr. 08137/9385.10

e-mail: info@hohenkammer.de

Telefon-Durchwahlen:

Bürgermeister Stegmair: 9385.11

Herr Unruh,

Geschäftsstellenleiter: 9385.15

Auskunft, Paßamt, Einwohnermeldeamt, Gewerbeamt etc.

Frau Föckerer 9385.0

Frau Kolbeck 9385.12

Kasse/Steueramt - Rentenberatung

(Montag bis Donnerstag)

Frau Schönecker 9385.17

Standesamt, Grund- u.

Gewerbesteuern

Frau Gastl 9385.18

Bauamt, Vorzimmer Bürgermeister

Frau Sedlmair 9385.14



Hinweis:

Die Gemeindeverwaltung ist auch Fundbüro!

Haus des Kindes:

Schmiedberg 1, 85411 Hohenkammer

(Leitung Frau Barbara Rottmair)

(Stellvertr. Leitung Frau Eva Feyrer)

Kindergarten: (Tel.: 08137/3763)

Frau Barbara Rottmair

Frau Claudia Klaus

Kinderkrippe: (Tel.: 08137/539206)

Frau Eva Feyrer

Frau Manuela Mayer

Frau Stephanie Brummer

Kinderhort: (Tel.: 08137/539207)

Frau Beatrix Thoms

Frau Astrid Popp

Öffnungszeiten Bücherei,

Pfarrstraße 2, Hohenkammer

Freitag 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Sonntag 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr

Öffnungszeiten am Wertstoffhof:

Mittwoch Nachmittag von

16.00-18.00 Uhr

Samstag Vormittag von

09.00-12.00 Uhr

Am Wertstoffhof können während der Öffnungszeiten Biotüten sowie Gelbe Säcke abgeholt werden.

Außerdem sind Biotüten und Gelbe Säcke nach wie vor im Rathaus erhältlich.

Letzter Problemmüllsammelungs-termin für das Jahr 2006:

Donnerstag, 14. Dezember 2006

von 08.00 Uhr bis 09.30 Uhr

am Wertstoffhof



Hinweis:

Es ist jedem Bürger gestattet, in jeder Gemeinde seinen Problemmüll abzuliefern.

Die genauen Termine und Anlieferungszeiten bei anderen Gemeinden können dem Aushang im Rathaus-Schaukasten entnommen werden.

Gemeindechronik

Die im Dezember 2004 erschienene neue Gemeindechronik

„Chronica Chamara“

Chronik der Gemeinde Hohenkammer kann im Rathaus Zimmer 09 zum Preis von 20,- € käuflich erworben werden.

Freizeitkarten, Broschüren, Ansichtskarten

Im Rathaus Zimmer 09 können Sie u.a.

Freizeitkarten „Hallertauer Radlspaß“
Preis 6,90 €

Radwanderkarte Landkreis Freising
Preis 5,00 €

Broschüren „Die Schätze des Ampertals“
Preis 1,50 €

(mit neu erschienenen Beiblatt Nr. 4)
Feldkreuze und Marterl im Landkreis Freising
Preis 8,90 €

Ansichtskarten von Hohenkammer
Preis 0,50 €

käuflich erwerben.

Formulare für Steuererklärung 2005 sowie

CD's ElsterFormulare 2005/2006

sind vorrätig und können in Zimmer 09 abgeholt werden.

Termine Bürgerversammlungen

Auch heuer finden wieder zwei Bürgerversammlungen statt, und zwar am

Dienstag, 14. November 2006 um

19.30 Uhr im Gutshof-Saal

der Akademie Schloß Hohenkammer
sowie am

Mittwoch, 15. November 2006,

um 19.30 Uhr im

Gasthaus Bail in Schlipps.

Alle Gemeindebürgerinnen u. -bürger werden zur Teilnahme eingeladen.

Der **Ärztliche Bereitschaftsdienst Bayern** ist außerhalb der normalen Sprechstundenzeiten telefonisch erreichbar bayernweit unter der einheitlichen Rufnummer: **01805-191212**

Bei **schweren, lebensbedrohlichen Notfällen** wenden Sie sich weiterhin direkt an die Rettungsleitstelle für die Gemeinde Hohenkammer unter der Rufnummer: **08166/19222**

Die für den Gemeindebereich Hohenkammer teilnehmenden Ärzte des Notfalldienstes:

Dr. Michael Haslbeck, Kranzberg,
Telefon 08166/7672

Johann Einzmann, Hohenkammer
Telefon 08137/5018

Dr. Nikolaus Lindenauer, Allershausen
Telefon 08166/9759

Hans-Martin Ahr, Allershausen
Telefon 0160/4488160

Frank Steinmeister, Kirchdorf
Telefon 08166/8081

Dott. Uwe Kroll, Allershausen
Telefon 08166/996533

Grußwort zur Einweihung des neuen Sportplatzes am 6.August 2006

“Sport ist im Verein am schönsten”- Wer regelmäßig Sport treibt, wer auch an Meisterschaften teilnimmt, der braucht eine sportliche Heimat. Der braucht einen Verein, der ihn fördert und unterstützt und in dem er auf Gleichgesinnte trifft. Und er braucht für seinen Sport die erforderlichen Einrichtungen und Gerätschaften, er braucht einen Platz zum Training und Spiel.

Gegründet wurde der Sportverein im Mai 1947 also vor fast 60 Jahren. Bereits im Jahr 1967 wurde in Hohen-

kammer das erste Sportheim gebaut-direkt hinter dem jetzigen Feuerwehrhaus.

Die Plätze hier wurden am 11. August 1974 das erste Mal offiziell bespielt, das Sportheim 1978 bezogen und später erweitert.

Deshalb freue ich mich ganz besonders, dass wir einen neuen Sportplatz einweihen können und vor kurzem auch die Stockbahnen ihrer Bestimmung übergeben werden konnten. Damit ist das sportliche Leben unserer Gemeinde auf eine neue Basis gestellt. Zu dieser neuen Sportanlage darf ich dem Sportverein Hohenkammer herzlich gratulieren. Nach langer Vorbereitung und manchen Anstrengungen wird sein Traum vom neuen Platz heute Wirklichkeit.

Wie schon auf den ersten Blick zu sehen ist, ist die Anlage rundum gelungen. Man hat nicht nur die Stockbahnen und das Spielfeld erneuert, auch die Parkplatzsituation wurde deutlich verbessert.

Es hat sich gelohnt, dass der Verein und allen voran möchte ich hier das Engagement von Herrn Alfred Kopp würdigen, sorgfältige Planungen angestellt und während der Bauphase einen langen Atem bewiesen hat. Die Gemeinde und der Gemeinderat, und auch die Mitglieder standen hinter dem Projekt und haben es, jeder auf seine Weise, voll unterstützt. Wie beim Sport, wo der Erfolg stets Sache des ganzen Teams ist, so kann auch ein Bauprojekt nur erfolgreich enden, wenn alle an einem Strang ziehen.

Die Gemeinde Hohenkammer hat hier am Sportgelände insgesamt ca. 175.000 € investiert. Die hervorragenden Eigenleistungen der Mitglieder kann wohl niemand genau

berechnen.

Ich bin froh und glücklich, dass es uns möglich war, diese Initiative zu unterstützen und Mittel für die Finanzierung der Anlage bereit zu stellen. Denn jeder Euro, der zur Förderung des Sports und damit zur Bereicherung des Freizeit- und Wohnwertes hier in Hohenkammer ausgegeben wird, ist gut angelegt.

Aus vielen Gründen. Sport trägt zur Gesundheit und zum Wohlbefinden der Bevölkerung bei und Sport taugt insbesondere dazu, Jugendlichen ein Ziel und eine Richtung für ihr Leben zu geben.

Als Eltern weiß man seine Kinder im Verein gut aufgehoben und gerade der Sportverein Hohenkammer ist für seine vorbildliche Jugendarbeit bekannt.

Insbesondere hier in unserer Gemeinde findet soziales Leben zu einem großen und wichtigen Teil in Vereinen statt. Der Sportverein ist der größte Verein bei uns und es ist gerade heutzutage, wo wir über weitaus mehr Freizeit verfügen als früher, besonders wichtig, solche Treffpunkte zu haben.

Wer sich bewegt, der kann auch in seinem Leben viel bewegen!

Um in Hochform zu kommen, wird ein entsprechender Platz gebraucht, einer wie er vor uns liegt- Der neue Platz ist ein Gewinn für die ganze Gemeinde.

Ich danke allen, die hier geplant und gearbeitet haben, für ihren Einsatz und ihren Idealismus. Allen, die sich hier auf dem neuen Sportgelände bewegen, wünsche ich, dass ihnen ihr Sport stets viel Spaß macht, dass sie unverletzt und mit Bravour ihre Ziele erreichen und dass sie, ob alleine oder im Team, viele Erfolge erringen.

Ferienprogramm 2006

Die Teilnehmerzahlen des Ferienprogramms stiegen in diesem Jahr enorm. Waren es 2005 noch 195 Kinder, konnten heuer 466 Teilnehmer gemeldet werden. Alle Angebote waren sehr gut ausgebucht, teilweise sogar überbucht. Nochmals bedanke ich mich bei Frau Gertraud Wagatha für ihre 10-jährige ehrenamtliche Organisation des Ferienprogramms. Gleichzeitig bedanke ich mich auch bei allen ehrenamtlichen Helfern, die zu diesem großen Erfolg beigetragen haben.

Kinderkrippe und Hort

Der Gemeinderat beschloss, im "Haus des Kindes" in der Kinderkrippe 12 Vollzeitplätze und im Kinderhort 25 Plätze als bedarfsnotwendig anzuerkennen. Im Hort können entsprechend der Betriebsurlaubnis 25 Schulkinder betreut werden. Derzeit sind 21 Kinder angemeldet. In der Kinderkrippe sind entsprechend der Betriebsurlaubnis 12 Ganztagesplätze genehmigt. Die Kinderkrippe wird ab 1.9.2006 voll ausgelastet sein.

Solarpreis

Beim Umwelttag der Stadt Freising hat Herr Andreas Horn, Vorsitzender von Sonnenkraft Freising die Preisträger der Solar-Kreisliga ausgezeichnet. Mit der Aktion "Solarregion Freisinger Land" würdigt der Verein das Engagement für die Installierung von Photovoltaikanlagen in den Landkreis-Gemeinden.

Hohenkammer lag bei den Kommunen bis 3000 Einwohnern, aber auch insgesamt vorne. Der Anteil umweltfreundlich erzeugten Stroms betrug 270,1 Watt pro Bürger und

erhöhte sich gegenüber dem Jahr 2004 um 182,2 Watt.

Das ehrgeizige Ziel von Sonnenkraft Freising, die installierte Photovoltaikleistung von früher drei Megawatt innerhalb eines Jahres zu verdoppeln wurde weit übertroffen:

Die Gesamtleistung stieg nämlich von 3,7 auf mehr als 10 Megawatt.

Der jährliche Ertrag in Euro liegt nach Angaben von Sonnenkraft somit bei 4,5 Millionen. Das Investitionsvolumen hat 50 Millionen Euro betragen. Die Kohlendioxid-Einsparung ist auf neun Millionen Kilogramm zu beziffern.

Firma Schenker

Die Verlagerung lärm- und geruchsintensiver Anlagen in einen neuen hinteren Bereich auf dem Firmengelände wird zu wesentlichen Verbesserungen führen.

Der zulässige Durchschnittswert von 60 dB(A) während des Tages wird in den Wohngebieten nicht erreicht und der Spitzenpegel liegt auch weit unter den zulässigen 90 dB(A). Durch die Maßnahmen, die die Firma Schenker teilweise freiwillig und zusätzlich ergreift, wird der Durchschnittslärmpegel gegenüber dem jetzigen Zustand um 3 dB(A) gesenkt - was eine Halbierung des Lärms bedeutet. Auch mit dem Staub liegt man mit 5 Mikrogramm pro Kubikmeter Luft weit unter den Grenzwerten von 40 Mikrogramm. Die zusätzlich auftretende Geruchsbelästigung, die teilweise jetzt schon aufgrund der Tierhaltung in Niernsdorf überschritten wird, ist durch die Abfallverwertung und Lagerung auf dem Schenker-Gelände laut Gutachten unerheblich.

Neue Hundestationen

Der Gemeinderat hat die Anschaffung von 5 Hundestationen zur Beseitigung von Hundekot beschlossen. Diese sollen an folgenden Stellen aufgestellt werden: Spielplatz Botzau, Geh- und Radweg zwischen Alte Poststraße und Raiffeisenstraße, im Baronessgebiet, am Sportplatz, eine Station zur freien Verfügung.

Die Hinterlassenschaften unserer vierbeinigen Gefährten werden zunehmend zum Problem. Sollten sich die

Hundehalter auch durch die geplanten Hundestationen nicht zu einer Verhaltensänderung anregen lassen, so bleibt den Belästigten doch noch, ausdrücklich auf diese hinzuweisen.

Hinweis



Ab sofort liegen im Rathaus neue aktualisierte Ortspläne aus. Bitte mitnehmen.



Astrid Popp und Beatrix Thoms

**Kinderhort
Kindergarten
Kinderkrippe**



Claudia Klaus und Barbara Rottmair



**Stephanie Brummer, Manuela Mayer
und Eva Feyrer**

Wir gratulieren

Geburten:

Juni 2006: Neumeier Johanna, Hohenkammer
Juni 2006: Kavun Irem Nur, Hohenkammer
Juni 2006: Kavun Mehmet Fatih, Hohenkammer
Juli 2006: Hochfeldt Niklas, Hohenkammer
Juli 2006: Lattner Paul Josef, Hohenkammer
Juli 2006: Thauer Antonia Jennifer, Eglhausen

Geburtstage:

August 2006: 75. Geb.tag Scheid Rosa, Schlipps
August 2006: 90. Geb.tag Held Amalia, Hohenkammer
August 2006: 85. Geb.tag Petz Franziska, Eglhausen
Sept. 2006: 75. Geb.tag Füssel Kurt, Hohenkammer
Sept. 2006: 75. Geb.tag Höringer Rosa, Hohenkammer
Sept. 2006: 75. Geb.tag Drahtmüller Alfons, Hohenkammer
Sept. 2006: 75. Geb.tag Sperrer Barbara, Schlipps

Eheschließungen beim Standesamt Hohenkammer:

Juli 2006: Leutschaft Gerhard und Brunner Gabriele,
beide München

Wir gedenken unserer Toten

Juli 2006: Gebhard Lorenz, Waltenhofen
Juli 2006: Stöger Karl, Hohenkammer

Aus der Pfarrei

Die Sanierung der Decke und des Dachstuhls der Pfarrkirche St. Johannes

ist nach der Renovierung des Turms und des Sakristeidachs ein weiterer wichtiger Bauabschnitt.

Zur Finanzierung der Baumaßnahme wurden 150000.- € angesetzt, d.h.:

105000.- € = 70 % als Zuschuss durch das Baureferat der Diözese, den Restbetrag von 45000.- € = 30 % der Gesamtkosten sind Eigenleistung, muss die Pfarrgemeinde aufbringen..

Nach der Ausschreibung der Arbeiten (ersichtliche Schäden) übernimmt die Fa. Ribas aus Würzburg die gesamten Arbeiten der Baumaßnahme zum Preis von 70864,12 €, das Baugerüst wird mit ca. 11000,- € angesetzt.

Bei Durchführung der Baumaßnahme mussten wir feststellen, dass die Schäden am Dachstuhl doch größer waren. Damit waren wir zwar immer noch im Kostenrahmen, hatten aber das Presbyterium noch gar nicht begonnen.

Da diese erheblichen Schäden nicht nur Reparatur des Dachstuhls waren,

sondern dringend notwendige Wiederherstellung der Bausicherheit unserer Pfarrkirche sind, hat die Kirchenverwaltung einen Zuschuss aus dem diözesanen Notfalletat beantragt, um die dringenden Baumaßnahmen zu finanzieren. Am 26. August 2006 wurden uns weitere 65000.- € bereitgestellt. Die Arbeiten werden voraussichtlich im Oktober beendet sein. Zusätzlich werden auch noch die Malerarbeiten an der Fassade ausgeführt, da doch das Gerüst schon steht.

Wir wollen uns bei allen Helfen und Spendern für die Unterstützung bedanken.

Kirchenverwaltung Hohenkammer



Schadhafte Auflager, Decke Dachstuhl Südseite



Das erneuerte Auflager der Kirchendecke und des Dachstuhls am 1.06.2006.

Gedenkkonzert für Pfarrer R. Höckmayr

Gespannt war man schon, ob man ein „Alternativspiel“ gegen die WM wagen konnte. Doch freudig war festzustellen, dass sich die Kirche am 8. Juli 2006 zum Gedenkkonzert von Pfarrer R. Höckmayr füllte.

Nach einer kurzen Einleitung durch Pfarrer Dr. Mittermeyer wurde das Konzert mit Trompete und Orgel eröffnet.

Anschließend änderte sich der akustische Ort. Im Altarraum spielte S. Kreitmeier ein Händel Orgelkonzert am Orgelpositiv, begleitet vom Petershauser Kammerorchester. Nach der Solomotette v. W.A. Mozart, die von Claudia Rösch gesungen wurde, war die Begeisterung spürbar. Mit unerwartetem Applaus der Zuhörer endete das mitreissende Stück.

Den Abschluss bildete schließlich das

Gloria von Vivaldi. Die Chor Teile wurden vom Kirchenchor und dem Liederhort Fidelitas gemeinsam vorgetragen unter der Leitung von M. Burghardt. Zwischen den gewaltigen Chorstücken waren die Soloteile von C. Rösch, A. Baron und C. Burghardt zu hören.

Als das „Cum Sancto Spiritu“ verklungen war bedankten sich die Zuhörer mit großem Applaus für das gelungene Konzert und es war sicherlich nicht nur ein Vorspiel zum anschließenden WM – Spiel, bei dem es um den 3. Platz für Deutschland ging.

Ein feierlicher Gottesdienst am folgenden Sonntag umrahmte das Wochenende, das ganz im Gedenken an die Verdienste und Leistungen von Pfarrer R. Höckmayr stand.



Aus der Bücherei

Nachtlese

BSB Bayerische
Staatsbibliothek
Landesfachstelle für das
öffentliche Bibliothekswesen



 Bayerischer Bibliotheksverband e.V.
Landesverband im Deutschen Bibliotheksverband e.V.

Die Bibliotheksnacht in Bayern
Samstag 21. Oktober 2006

auch in Hohenkammer!

Gemeindebücherei St. Johannes

Ausleihe geöffnet

von 19⁰⁰ bis 22⁰⁰

außerdem:

Bilderbuchkino

aus dem Buch „Die Geisterbibliothek“ von Miriam Pressler
im Pfarrsaal neben der Bücherei um 19⁰⁰

anschließend

Naturrätsel

der Kinder
- Ermittlung der Gewinner

Bibliotheksquiz

Abgabe von 19⁰⁰ bis 21⁰⁰
um 21⁰⁰ wird der Gewinner ermittelt

www.bibliotheksnacht-in-bayern.de

Nachtlese

Das Bibliotheksquiz zur Bibliotheksnacht am 21.10.2006

Frage 1: Wer oder was hat mit Büchern wenig zu tun?

- G Buchhandlung
- H Buchbinder
- I Bibliothek
- K Buchmacher

Frage 2: Was sind Wiegendrucke?

- S Glückwunschkarten zur Geburt
- O Frühe Druckwerke (vor 1500)
- L Druckwerke, die zum Fein-Wiegen verwendet wurden
- M Abbildungen von Waagen

Frage 3: Welche öffentliche kulturelle Einrichtung wird am häufigsten von der Bevölkerung genutzt?

- P Volkshochschule
- R Theater
- L Öffentliche Bibliothek
- O Kommunales Kino

Frage 4: Welche amerikanische First Lady ist oder war von Beruf Bibliothekarin?

- E Hillary Clinton
- L Laura Bush
- N Nancy Reagan
- S Jacqueline Lee "Jackie" Kennedy

Frage 5: Was ist ein OPAC?

- B ein offizieller, alphabetisch geordneter Personenkatalog
- C ein Katalog, der Bücher in Großdruck nachweist
- D der Operator für alphabetische Verknüpfungen
- E ein öffentlich zugänglicher Online-Katalog

Frage 6: Welches Buch versteckt der alte Mönch Jorge in „Der Name der Rose“ in seiner Bibliothek?

- M das „2. Buch der Poetik“ von Aristoteles
- N „Die Kathares-Schriften“
- O „Tim und Strappi in der Schweiz“ von Herge
- P „Neue Astronomie“ von Johannes Kepler

Frage 7: Das Internet spielt zur Beantwortung von Fragen eine große Rolle. Wie heißt die große Online-Enzyklopädie, zu deren Erweiterung jeder mit seinem Wissen beitragen kann?

- T Was weiß Duden
- U Wikipedia
- V Brockhaus online
- W Encyclopædia Britannica

Frage 8: Durcheinanderwirkende Katalogarten waren früher der Alptraum des Bibliothekspersonals. In welchem erfolgreichem Kinofilm treiben Geister auch in der Bibliothek ihren Unfug?

- O Das Gespenst von Canterville
- T Robin im Spukschloss
- V Casper – der freundliche Geist
- P Ghostbusters

Frage 9: Was ist ein Bilderbuchkino?

- G Ein Kino, in dem Filme gezeigt werden, die auf einer Bilderbuchvorlage basieren
- H Das Vorlesen oder Erzählen eines Bilderbuches, dessen Bilder per Diaprojektor oder Beamer an die Wand geworfen werden
- K Ein Kino, das im Bilderbuch abgebildet ist
- S Das gibt es gar nicht

Frage 10: Wie heißt der Dienst von Bibliotheken, der in kürzester Zeit Kopien von Aufsätzen erstellt und den Kunden ausliefert?

- W bravo
- X libero
- Y subito
- Z nephisto

Lösung:

Die beiden Lösungsworte ergeben sich durch die Aneinanderreihung der vor den richtigen Antworten stehenden Buchstaben. Sie stammen aus einer witzigen Geschichte und bezeichnen eine Bibliothekarin, vor der sich Tim anfangs schrecklich fürchtet:

N O P R S

(Norbert Hellingner, bsb-muenchen)

Name/Anschrift:

Abgabe während der Bibliotheksnacht, Samstag, 21. Oktober 19:30 bis 21:00 in der Bucherei Hohenkammer der Gewinner erhält einen Buchergutschein.

Unter den richtigen Lösungen wird um 21:00 der Gewinner ausgelost.

Aus dem Vereinsleben

kfd

Katholische Frauengemeinschaft Hohenkammer

Der diesjährige Ausflug der kfd führte ins schöne Allgäu. Die erste Station war Kaufbeuren an der Wertach. Mit 44.000 Einwohnern ist sie die drittgrößte Stadt im Allgäu und präsentiert sich traditionsbewusst und modern zugleich. Bereits Kaiser Maximilian weilte oft und gerne in der ehemals Freien Reichsstadt.

Viel zu sehen und zu hören gab es für die Frauen beim geführten Rundgang durch die Altstadt. Mittelalterliche Türme, stolze Bürgerhäuser und kunstreiche Kirchen prägen das Stadtbild. Das ehemalige Kaiserhaus am Marktplatz wurde 1604 zur evangelischen Dreifaltigkeitskirche umgestaltet. Die katholische Martinskirche in unmittelbarer Nähe zeigt noch den Grundriss einer romanischen Basilika, wurde durch die verschiedenen Epochen immer wieder verändert und im Jahre 1899 im Stile der Neugotik errichtet.

Als wahres Schmuckstück der Stadt präsentiert sich das Rathaus. Es wurde 1879 bis 1881 gebaut. Welch ein Vergnügen muss es für die Stadträte sein, in solch schönen Räumen zu tagen! Der Besuch des Franziskanerinnenklosters war ein besonderes Erlebnis. Die Ordensschwester Maria Crescentia Höb (1682-1744) wurde 2001 als erste Heilige des III. Jahrtausends von Papst Johannes Paul II. heilig gesprochen. Schwester Crescentia war bereits zu Lebzeiten eine Berühmtheit, sie war eine kluge Frau und eine fürsorgliche Beraterin.

Man kannte und verehrte sie in Österreich, Ungarn, Südtirol, Polen sowie der Schweiz. Ihr Reliquienschein wird täglich von vielen Menschen besucht. Im Kloster sind eine Vielzahl von persönlichen Gegenständen, wertvollen Votivgaben und das Dekret ihrer Heiligsprechung zu besichtigen.

Nach diesem Klosterbesuch ging die Fahrt weiter in den schönen Illerwinkel. Auf einer Anhöhe liegt idyllisch das Schloss Kronburg, das Stammhaus der Adligen von Vequel-Westernach. Der Schlossherr Theo von Vequel-Westernach führte die Frauen durch das reich ausgestattete Schloss und erzählte ausführlich aus seiner Familiengeschichte. Er erbt das Schloss von seinem Onkel 1986 und leitete eine umfangreiche Renovierung ein. Heute dient das Schloss als Rahmen für Geburtstags- und Hochzeitsfeiern, für Konzerte, Gartenfeste und romantische Weihnachtsmärkte.

Nach Kaffee und Kuchen und vielen lebhaften Gesprächen mit dem Baron und seiner Frau hieß es: „Der Bus wartet, bitte alle einsteigen!“



110 Jahre Katholischer Burschenverein Hohenkammer

Vor ein paar Wochen feierte der katholische Burschenverein Hohenkammer sein 110-jähriges Gründungsfest.

Darum möchten wir die Gelegenheit nutzen, um uns an dieser Stelle bei allen Besuchern, sowie bei allen, die in irgendeiner Weise zu dem Gelingen des Festes beigetragen oder uns anderweitig unterstützt haben, recht herzlich zu bedanken.

Ein besonderes Dankeschön gilt dabei den „Erfrischungsspendern“, die dafür sorgten, dass die Beteiligten des Festumzugs keinen Durst leiden mussten. Ein Dankeschön auch den Anwohnern an der Festzugsroute, die alle ihre geparkten Autos von der Straße entfernten, so dass der Festumzug ungehindert durch die Straßen

von Hohenkammer ziehen konnte.

Von unserer Seite aus können wir das Fest als durchwegs gelungen ansehen. Weshalb wir hoffen, dass es Euch genauso viel Vergnügen bereitet hat wie uns und wünschen uns ein ähnlich gelungenes Fest voraussichtlich in 10 Jahren (2016).

PS: Auch den Besuchern unseres Weinfestes sei gedankt, die trotz des so kurz darauffolgenden Termins zahlreich erschienen sind.

Fotos vom 110-jährigen Gründungsfest gibt es auf unserer Internetseite unter: www.bv-hohenkammer.de zu sehen.

Katholischer Burschenverein
Hohenkammer

ski
HOHENKAMMER
Club



Termine der Skigymnastik

Am Mittwoch, den 4. Oktober 2006 beginnt wieder die Skigymnastik zu folgenden Trainingszeiten:

Vorschulkinder und 1. Klasse	16.00 - 17.00 Uhr
2. Klasse bis 4. Klasse	17.00 - 18.00 Uhr
5. Klasse bis 6. Klasse	18.00 - 19.00 Uhr
ab 7. Klasse und Erwachsene	19.00 - 20.00 Uhr
Erwachsene	20.00 - 21.00 Uhr (anschließend Basketball)

Alle Interessenten sind herzlich dazu eingeladen.

Skiclub Jahreshauptversammlung
am 18.11.2006 um 19.30 Uhr im Sportheim



Die Jugendfeuerwehr Hohenkammer berichtet ...

Zeltlager Jugendfeuerwehr Hohenkammer 2006

Auch heuer freuten wir uns wieder auf das Zeltlager mit unserem Jugendwartteam. Termin war von 29.07 bis 01.08.06.

Damit wir am Samstag zeitig losfahren konnten, haben wir bereits am Mittwoch den 26.07 den Anhänger und die Autos mit Essen, Zelten und unserem Gepäck beladen.

Am Samstag startete unser Konvoi um 9 Uhr in Richtung Seebruck am Chiemsee, wo wir dieses Jahr unsere Zelte aufgeschlagen haben. Um ca. 10.30 Uhr erreichten wir unseren Zeltplatz, wo wir als Erstes unsere zwei Schlafzelte und unser Küchenzelt aufgebaut und eingerichtet haben.

Nach dem Aufbau war Freizeit angesagt, die einige nutzten um im Chiemsee (24 C°) schwimmen zu gehen. Um 17 Uhr fuhren wir mit unseren Autos zum nahegelegenen Minigolfplatz nach Seebruck. Am Abend wurden noch Spiele gespielt, um den Tag abzurunden. Am Sonntag konnten wir ausschlafen. Dann genossen wir ein leckeres Frühstück bei Sonnenschein und klarem Himmel.

Anschließend machten sich alle auf den Weg zum Steg um zu Schwimmen. Um 14 Uhr fuhren wir zu einem Country-Fest, bei dem sich drei von uns bei einem Bullenritt als wahre Cowboys und Cowgirls erwiesen.

Als wir wieder am Zeltplatz waren, machten wir mit zwei Tretbooten den Chiemsee unsicher. Manch einer landete nicht ganz freiwillig im See. Auch dieser Abend klang gemütlich aus.

Der Montag begann wieder mit einem Frühstück. Um 12.30 Uhr machten wir uns auf den Weg um eine 17 Kilometer lange Schlauchboottour auf der Tiroler Aache zu machen. Am Abend kamen wir hungrig und kaputt am Zeltplatz an. Wie die beiden letzten Abende endete auch dieser bei Tee und Gesprächen.

Am Dienstag wurde nach dem Frühstück alles wieder in den Anhänger und die Autos verladen, da wir um 12 Uhr den Zeltplatz verlassen mussten, und so haben wir uns dann auf den Weg nach Hause gemacht. Nach einer 3 stündigen Fahrt nach Hohenkammer, waren wir um 16 Uhr dann endlich am Feuerwehrhaus angekommen. Nach dem Entladen des Anhängers und der Autos fingen wir noch an die Zelte zu waschen, dies aber verschoben wir dann auf den nächsten Tag.

Alles in Allem war das diesjährige Zeltlager wieder sehr schön und wir möchten uns bei unseren Betreuern Michaela Schröder, Jochen Stöger, Alesch Klinar, Martin Braun und Andreas Märkl bedanken.

Auch bedanken möchten wir uns bei der Familie Braun, die uns ihren Bus geliehen haben, bei der Firma JoZa, von der wir den Anhänger hatten und bei unseren Kommandanten, die uns den neuen 11/1 überlassen haben.

Euer Team der
Jugendfeuerwehr Hohenkammer



E I N L A D U N G

zum

Vereinsgründungsfest der Blasmusik Hohenkammer e.V.

am Sonntag den 22.10.2006

Programm:

09:00 Uhr Festgottesdienst in der Pfarrkirche,
anschließend Festzug zur Mehrzweckhalle

10:30 Uhr Musikalischer Frühschoppen in der
Mehrzweckhalle mit Weißwurstfrühstück

- einem umfangreichem Kuchenbuffet
- vielen Informationen über den Verein und das
bisherige Wirken der Blasmusik
- und natürlich ...
... **MUSIK MUSIK MUSIK** von und mit der
Blasmusik Hohenkammer !

Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen!!!

www.blasmusik-hohenkammer.de

Obst- und Gartenbauverein Hohenkammer

Der Jahresausflug des Obst- und Gartenbauvereins fand heuer am 09. September 2006 statt. Bei strahlendem Sonnenschein fuhren wir mit dem vollbesetzten Bus nach Veitshöchheim zur Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau. Dort hatten wir eine zweistündige Führung. Im Zierpflanzenbau sahen wir eine Vielzahl von Gartenchrysanthen in verschiedenen Sorten und Farben, außerdem Neuheiten und bewährte Sorten bei Beet- und Balkonpflanzen. Des weiteren besichtigten wir einen Bauerngarten, die Ansaat von Sommerblumen und Blumenwiesen auf Matten, die Begrünung von Dächern und Lärmschutzwällen, Kübelpflanzen und noch vieles mehr.

Nach dem Mittagessen auf einer Sonnenterrasse am Mainufer konnte jeder auf eigene Faust den Rokoko-

garten vom Schloss Veitshöchheim besichtigen. Der berühmte Rokokogarten mit seinen Seen und Wasserspielen entfaltete unter Fürstbischof Adam Friedrich (1755 – 1779) seine höchste Pracht. Über 200 Sandsteinskulpturen der Hofbildhauer Ferdinand Tietz und Johann Peter Wagner bevölkern die verschiedenen Gartenbereiche mit Götterfiguren, Tierdarstellungen und Allegorien.

Wer noch Interesse hatte, konnte sich in einem Nebengebäude des Hofgartens die Ausstellung „Vom Apfel bis zur Zwiebel,“ anschauen.

Auf der Rückfahrt fand im Bus wieder eine von Herrn Karl Stamm organisierte Verlosung statt. Da gab es Vogelhäuschen und verschiedenes Gemüse wie z. B. Kartoffeln, Kraut, Porree Sellerie und Zwiebeln zu gewinnen.

M. Königer



Neues vom Weinkonvent!

Ganz Bayern trinkt nur Bier! Ganz Bayern? Nein, am Rande des größten Hopfenanbaugebiets trifft sich eine Schar weinbegeisterter netter Menschen im Schutz des Schlosses jeden 3. Donnerstag eines Monats um 20.00 Uhr im Clubraum der Schlossbar und betreibt hier mit heldenhaften Einsatz den Kampf für den guten Tropfen.

Der Weinkonvent Hohenkammer, der sich am 16.02.2006 zum ersten Mal getroffen hat, ist inzwischen zu einem festen Ritual bei Weinfreunden aus der Gemeinde Hohenkammer und der Umgebung geworden und ist natürlich offen für jeden, der gerne etwas mehr über Wein erfahren möchte, wobei der Spaß und das Miteinander aber natürlich nicht zu kurz kommen sollte! Jeder Abend wird dabei unter ein besonders Motto gestellt oder es wird eine besondere Region ausgewählt. So hatten wir in den letzten Monaten die Möglichkeit etwas über „Wein und Spargel“, „biologische Weine“, „Weine aus dem Ahrtal“ und „Weine aus der Provence“ zu erfahren. Am 19. Oktober 2006 besucht uns Herr Häußling vom Weingut Häußling und stellt sein Weingut von der Nahe vor. Das besondere an diesem Weingut ist der Anbau unter ökologischem Gesichtspunkten.

Am 16. November 2006 freuen wir uns dann über ein ganz besonderes Schmankerl: Die Wein- und Käseverkostung mit Weinen aus dem Piemont, sowie Käse aus Piemont, Südtirol und Trentino mit dem Weinexperten Wolfgang Sauer, der seine zweite Heimat in Südtirol gefunden hat und ein Cousin des international bekannten Winzers Franz Haas ist. Der Weinkonvent begibt sich von 10.11.2006 - 12.11.2006 auf seine erste gemeinsame Exkursion. Ziel der Reise wird das Frankenland sein, mit Übernachtung in Volkach. Programmpunkte sind unter anderem Besichtigung des Weingutes Hans Wirsching in Iphofen sowie eine Weinbergswanderung mit Weinverkostung. Den genauen Programmablauf finden Sie auf unserer Internetseite unter www.weinkonvent-hohenkammer.de. Interessenten haben noch die Möglichkeit sich unserer Exkursion anzuschließen - wir bitten jedoch um eine schnellstmögliche Anmeldung, da nur noch wenige Plätze frei sind und diese in der Reihenfolge der Eingänge vergeben werden.

Anmeldungen hierzu nimmt
Holger Deimling (Tel. 08137/995206)
oder Inge Dilz (Tel. 08137/995886)
entgegen.

Inge Dilz



Veranstaltungskalender der Gemeinde Hohenkammer

Okt 2006	So 15.	13 00	"Kirtahutsch'n"	Volksmusikgruppe	U'wohbach	
	Mo 16.	19 00	Kirchweihrosenkranz	Kath. Frauengemeinschaft	Kirche Schlipps	
	So 22.		Gründungsfest	Blasmusik H'kammer	Mehrzweckhalle	
	27. - 29.		FC Bayern – Fanclub Hohenkammer Jugendausflug nach Inzell / Obb.			
Nov 2006	So 5.	10 30	Frühstück	FCB Fanclub	Sportheim	
	Fr 10.		Martinsumzug			
	Sa 11.	18 30	Watttunier	FCB Fanclub	Sportheim	
	Fr 17.	17 00	Vergleichsschießen	Gemeindevereine	Mehrzweckhalle	
	Sa 18.	19 30	Jahreshauptversammlung	SVH - Skiclub	Sportheim	
	Theateraufführung der Landjugend Schlipps					
	Sa 18.	19 30		So 19. 18 00	Gasthof "Bail"	
	Sa 25.	19 30		So 26. 18 00		
	So 19.		Volkstrauertag	KSV Hohenkammer		
	Sa 25.		1. Christkindlmarkt in Hohenkammer		Sportheim	
	So 26.	12 00	Generalversammlung	FFW Schlipps	Gasthof "Bail"	
Dez 2006	Fr 1.	19 30	Weihnachtsfeier	Schützenges. Egelhausen	Gasthof "Bail"	
	Sa 2.		Weihnachtsfeier	Schützg. U'wohbach/Niernsd.	Gasthaus "Laube"	
	Sa 2.	17 00	Bio-Glühweihnacht	Schloßgut	Eichethof	
	Sa 2.	20 00	Jahresabschlussfeier	SVH – H'kammer (Erwachs.)	Sportheim	
	So 3.		Adventsfeier	Kath. Frauengemeinschaft	Sportheim	
	Fr 8.	19 00	Weihnachtsfeier	Liederhort "Fidelitas"		
	Sa 9.		Weihnachtsfeier	Schützenverein Schlipps	Gasthof "Bail"	
	So 10.	14 00	Jahresabschlussfeier	SVH – H'kammer (Jugend)	Sportheim	
	Do 14.	19 00	Weihnachtsfeier	SVH Damengymnastik	Sportheim	
	Sa 16.	19 00	Jahresabschlussfeier	FCB Fanclub	Sportheim	
	Sa 16.	19 00	Weihnachtsfeier	FFW Hohenkammer	Schloss	
	So 17.	18 30	Adventsing	Volksmusikgruppe Schlipps	Kirche Schlipps	
	Mi 27.	20 00	Generalversammlung	FFW Hohenkammer	Schloss	
	Jan 2007	Sa 6.	19 30	Jahresabschlussfeier	FFW Schlipps	Gasthof "Bail"
	Sa 13.	20 00	Generalversammlung	Liederhort "Fidelitas"	Gasthof "Post"	
	Sa 27.	20 00	Faschingsball	Schützen- und FFW H'kammer	Schloss	
Feb 2007	Sa 3.	14 00	Faschingskränzchen	Kath. Frauengemeinschaft	Sportheim	
	So 4.	14 00	Kinderfasching	beider Kindergärten	Mehrzweckhalle	
	Sa 10.	20 00	Hausball der "Gaststätte am Sportplatz"		Sportheim	
	Do 15.	20 00	Weiberfasching	SVH Damengymnastik	Sportheim	
	Mi 28.	20 00	Terminabsprache der Vereine		Sportheim	
März 2007	So 12.	14 00	Kleidermarkt	Aufbau: Samstag	Mehrzweckhalle	
	Sa 17.	19 00	Jahreshauptversammlung	FCB Fanclub	Sportheim	
	Sa 17.	19 30	Generalversammlung	Krieger- und Soldatenverein Schlipps		
	Sa 24.	19 30	Generalversammlung	SVH Gesamtverein	Sportheim	
	Sa 31.	18 00	Starkbierfest	SVH-AH	Mehrzweckhalle	
April 2007	Fr 6.	10 00	Steckerfisch-Essen	Landjugend Schlipps	bei Gasthof "Bail"	
	Theateraufführung des Burschenvereines Hohenkammer					
		Ostersonn. 8. April	14 30 und 20 00	Hohenkammer	Mehrzweckhalle	
		Ostermon. 9. April	20 00	Sa 14. April 20 00		
	So 15.		Kriegerjahrtag	KSV Hohenkammer	Gasthof "Post"	
	So 29.		Kriegerjahrtag	Krieger- und Soldatenverein Sch	Gasthof "Bail"	

Was unsere Jüngsten betrifft

Gemeinde-Kindergarten

Schnell waren jetzt im Kindergarten die letzten Wochen angebrochen, und dabei gab es noch soviel zu tun, zu lernen und zu entdecken.

Das Sommerfest, das dieses Mal ein Fest der Elemente, des Wassers und des Feuers war, begann leicht unterkühlt und mit leichtem Regen, hat sich dann aber zur Freude aller doch noch etwas gesteigert, und wurde wärmer, wenn auch stellenweise ziemlich windig.

Die Kinder führten Tänze auf, sangen und auch die Jüngsten zeigten in einer kleinen Vorführung, wie unsere Hohenkammerer Feuerwehrleute so Ihren Tag verbringen.

Dann gab es allerlei Spiele, vom Wasserbalancieren und –spritzen bis hin zur Attraktion des Festes: einer großen alten Badewanne voll mit Schlamm!

Und während manche nur zögerlich eine Hand oder gar einen Fuß darin eintauchten, gab es doch auch ein sehr wagemutiges Kind, das sich doch tatsächlich bis zum Hals in diese Wanne begab, und das Schlammbad sichtlich genöß!

Es gab Kuchen und allerhand andere Leckereien, die später durch Salate und Deftiges vom Grill ersetzt wurden. Vielen Dank an dieser Stelle noch mal allen Helfern.

Und dann war es auch schon fast vorbei mit dem Kindergartenjahr, es gab noch einen sehr schönen und lehrreichen Ausflug der Kinder an den Kochelsee, das Wasserkraftwerk wurde besichtigt und es wurde – sehr

zum Entzücken der Kinder – eine schöne Bootsfahrt über den See unternommen.

Angelika Riesch, die uns dieses Jahr im Kindergarten sehr unterstützt hat, und die die Kinder sehr lieb gewonnen hatten, wurde verabschiedet – doch zum Glück unserer Gemeinde ist sie für uns und die Kinder nicht verloren - sie wird im nächsten Kindergartenjahr dann im Pfarrkindergarten anzutreffen sein, wir möchten Ihr hier an dieser Stelle nochmals danken und viel Glück wünschen.

Mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse wurde im Kindergarten auch noch eine Knaxiade abgehalten, ein kleines Sportfest, an dem die Kinder mit großem Elan teilnahmen.

Für die diesjährigen Vorschulkinder – 12 an der Zahl – wurde noch ein Schnuppertag in der Grundschule abgehalten, der ihnen spielerischen Einblick in den Schulalltag gewährte; auch gab es wie immer einen gesonderten Ausflug mit anschließender Übernachtung im Kindergarten. Der Ausflug führte per Bus und Bahn nach München, und besichtigt wurde der Olympiaturm, was allen Teilnehmenden wohl sehr gefallen hat, dann ging es zurück zum Kindergarten, wo das geplante abendliche Grillen leider einem Gewittersturm zum Opfer fiel, aber das tat dem Spaß und Unternehmungsgeist der Kinder wohl keinen Abbruch..

Am nächsten (ziemlich müden) Morgen gab es dann ein gemeinsames Frühstück für alle Kinder – das auch

gleichzeitig das Abschlussfrühstück war... und schon bald war der große Moment für die Vorschulkinder gekommen – der Rauswurf. Aller Abschied ist schwer, doch im nächsten Jahr wird es weitergehen –

neue Kinder werden in den Kindergarten kommen, neue Freunde werden sich finden - ob nun noch im Kindergarten oder schon in der Schule, für alle wird es viel Neues zu entdecken geben!



Feuertanz



**Vorschulkinder
beim großen
Rausschmiss**

Pfarrkindergarten St. Johannes

Am 5. September 2006 hat das neue Kindergartenjahr für die Kinder des Pfarrkindergartens begonnen und sie konnten feststellen, dass sich nach den Sommerferien einiges verändert hat:

In das bisherige Team der Betreuerinnen, bestehend aus Frau Scheuerer, Frau Koch und Frau Geier, kamen Frau Angelika Riesch als neue Kindergartenleitung und Gruppenerzieherin sowie Frau Marianne Braun als Vorpraktikantin hinzu.

Insgesamt 13 neue Kinder konnten wir in unsere beiden Gruppen aufnehmen und während die Betreuung früher um 14 Uhr endete, haben die Eltern nun die Möglichkeit, ihre Kinder bis 16 Uhr im Kindergarten anzumelden. Auch das Angebot eines warmen Mittagessens gehört zu den Neuerungen. Mit viel Appetit und Freude an den abwechslungsreichen Mahlzeiten lassen die Kinder sich das Essen gut schmecken.

Vorausschauend auf das gesamte Kindergartenjahr wird uns das Thema „Mit allen Sinnen unsere Umgebung erleben“ begleiten.

Damit die Kinder ihre Umwelt kennenlernen und sich ein Bild davon machen können, müssen alle Sinne angesprochen werden.

Jetzt in der Herbstzeit schulen wir die sinnliche Wahrnehmung durch herbstliche Spaziergänge mit Naturbeobachtungen, dem Kosten der verschiedenen Obst- und Gemüsesorten oder dem genauen Betrachten von Herbstfrüchten.

Bei der erst kürzlich abgehaltenen Elternbeiratswahl wurden folgende Mütter gewählt:

Frau Friedrich als Vorsitzende mit Unterstützung von Frau Riebel, Frau Holmhey, Frau Sedlmair, Frau Sailer-Graf und Frau Obermair.

Auf diesem Weg möchten wir uns nochmals beim Elternbeirat vom letzten Kindergartenjahr für das aufgebrachte Engagement bedanken.

Unser Dank geht auch an das Team des Hohenkammerer Kleiderbazars.

Über den gespendeten Bobbycar freuen sich besonders unsere Jüngsten.

Das Team des Pfarrkindergartens

Aus der Schule geplaudert

Das Schuljahr 2006/07 im Überblick

Unsere Schulklassen:

Klasse 1

Klassenleitung: Elisabeth Lutje, München

Klassenstärke: 25 Schüler - 16 Mädchen, 9 Jungen

Klasse 2

Klassenleitung: Hildegard Hadas, München

Klassenstärke: 20 Schüler - 10 Mädchen, 10 Jungen

Klasse 3a

Klassenleitung: Florian Wehrer, Freising
Klassenstärke: 17 Schüler - 7 Mädchen, 10 Jungen

Klasse 3b

Klassenleitung: Anita Filleböck, Röhrmoos
Klassenstärke: 17 Schüler - 8 Mädchen, 9 Jungen

Klasse 4

Klassenleitung: Ludmilla Kopp, Hohenkammer
Klassenstärke: 27 Schüler - 12 Mädchen, 15 Jungen

Als Lehrer für Fachunterricht sind an unserer Schule:

Marina Borchers, Allershausen	– ev. Religionslehre
Irmgard Hörl, Hohenbercha	– kath. Religionslehre
Christa Hein, Petershausen	– Handarbeit/Werken
Verena Scharl, Freising	– Handarbeit/Werken
Schulleiter Fritz Staudinger, Allershausen	– Kunst, HSU, Sport, Musik

Nach der 4. Klasse konnten 20 Schüler von unserer Grundschule an folgende Schulen übergeben werden:

Mädchen: 3 Hauptschule, 2 Realschule, 4 Gymnasium
Jungen: 2 Hauptschule, 6 Realschule, 3 Gymnasium

Mitgestaltung des Ferienprogramms

Die Grundschule beteiligte sich heuer mit sechs Programmpunkten beim Ferienprogramm der Gemeinde. Zum Auftakt der Veranstaltungswoche wurde der Film „Die geheimnisvolle Minusch“ gezeigt: Ein erfolgloser Reporter lernt eine junge Frau kennen, die sich in eine Katze verwandeln kann und ihm die neuesten Nachrichten zuträgt. Mit Hilfe von Minusch, der Katze, kann der Reporter manchen Skandal aufdecken und seiner Karriere steht nichts mehr im Wege.

Wer gewinnt den goldenen König hieß es beim Schachturnier, an dem sich nicht nur Grundschüler, sondern auch Schüler weiterführender Schulen beteiligten, die sich seit vielen Jahren zu den Schachveranstaltungen der Schule efinden. Bei den Grund-

schulern siegte Dennis Schlafmann, bei den älteren Schülern konnte Xaver Sailer, wie schon in den Vorjahren, den Sieg erringen.

Beim Basteltag fertigten die jüngeren Schüler einen Frosch aus Kartonteilen, die Schüler der 3./4. Klassen wagten sich an den 42-teiligen Holzbausatz „Gockel“ und kamen hierbei ins Schwitzen, ehe sie von der Standfestigkeit ihres Modells überzeugt waren.

Das Golfturnier fand mit 41 Meldungen den größten Zuspruch der Ferienwoche. Es war nicht ganz einfach bei den zehn, in der Turnhalle aufgebauten Hindernissen einzulocken und für manchen gab es Strafpunkte wenn es galt, die Spirale, einen aufgeschlitzten Autoreifen oder die Welle, einen aus Sprungbrettern

zusammengestellten Parcours zu überwinden. Bemerkenswert, dass bei diesem Wettbewerb auch einige Minigolfer aus der Gemeinde Fahrzenhausen teilnahmen. Den Abschluss der Veranstaltungswoche bildete eine Regatta aus Holzschiffchen, die aus organisatorischen Gründen vom Mühlbach in die Glonn verlegt werden musste. Wie abhängig man vom Wetter ist, zeigte sich hier deutlich. Während beim Probelauf am

Vortrag alles reibungslos verlief, stieg der Wasserpegel der Glonn durch nächtlichen Dauerregen beträchtlich und somit veränderte sich auch deren Fließgeschwindigkeit Dank des beherzten Einsatzes von Hausmeister Martin Braun und Johann Zandt konnten jedoch Start- und Zieleinlaufprobleme gelöst werden. Alle Teilnehmer erhielten neben Urkunden kleine Preise bei der Siegerehrung überreicht. Fritz Staudinger



Ganz schön knifflig war der Zusammenbau des Holzbausatzes "Gockel". Die Aufgabe wurde dennoch von allen Teilnehmern bewältigt.

Konzentration und eine ruhige Hand waren beim Minigolfturnier gefragt.



Rückschau auf das Ferienprogramm 2006

Pünktlich zum Ferienstart begann es zu regnen. Für die Natur ein Segen, für die Schulkinder eher ärgerlich. Endlich Zeit, um schwimmen zu gehen und in der Sonne zu faulenz, dann dieser verregnete August. So musste gleich die erste Veranstaltung, nämlich Modellfliegen, verschoben werden. Glücklicherweise war es am zweiten Termin einigermaßen trocken. Bei den nächsten vier geplanten Aktionen war das Wetter egal, schließlich hatte Herr Staudinger bei diesen Programmpunkten – Filmvorführung, Schachturnier, Basteltag und Minigolfturnier – sowieso geplant, in den Schulräumen zu bleiben. Vor allem das Minigolfturnier regte den Ehrgeiz der Kinder an; schließlich gab es in verschiedenen Altersgruppen

nicht nur Urkunden sondern auch 1. Preise. Ungünstiger war es dann beim „Admiral's Cup“ auf dem Mühlbach. Ein kurzer Regenschauer konnte aber den Spaß an der Sache nicht verderben.

Beim „Kochen mit Jochen“ ging es gewohnt eifrig zur Sache. Neben Hamburgern – selbstgemacht! – gab es eine fruchtige Beerenkaltschale, danach ein Walnussparfait.

Geschmeckt hat das gemeinsam zubereitete Menü wieder hervorragend.

Auch beim musikalischen Abend hatten die Kinder großen Spaß. Zuerst wurde auf dem neuen Spielplatz gebastelt und mit Gitarrenbegleitung gesungen. Derweil richtete „Grillmeister“ Uli Landes alles für das leibliche





Wohl der jungen Musikbegeisterten her. Nach dem Essen wurde am Lagerfeuer gespielt, während der Mond über dem Ganzen wachte, der von den Kindern spontan mit dem Lied „Der Mond ist aufgegangen ...“ begrüßt wurde.

Lustig ist eine Schlauchboottour, wenn man bei schönem Wetter von unten her nass wird (nur von unten; heuer kam die Nässe noch mehr von oben). In drei Booten fuhren die Kinder mit Betreuern, ausgerüstet mit Schwimmwesten und Paddel, von der Glonn in Allershausen in die Amper bis nach Palzing. Ein Boot zu lenken und durch das Wehr zu schippern, hat schon was abenteuerliches.

Den Namen vieler Pflanzen erfuhren die Kinder bei der „Wanderung mit dem Gartenbauverein“. Von den Futterkräutern – z.B. dem Spitzwegerich, dem Bärenklau, der Schafgarbe und

Teufelskralle – über sehr giftige Pflanzen hin zu essbaren Blüten; alles konnte Karl Stamm erklären. Viele dieser Namen hatten manche Teilnehmer noch nie gehört, nur die Brennnessel kannten alle Kinder bereits.

Wunderschöne Sachen konnten die Kinder mit nach Hause nehmen, die bei Frau Bühler töpferen. Aus einem Klumpen Ton konnten sie ganz individuell ihre Wünsche verwirklichen; von Mäusen und Fröschen über Vogeltränken bis hin zum Stövchen, sogar ein Engel war dabei.

Sehr großes Interesse bestand natürlich beim Ausflug zur Allianz-Arena. Lorenz Kiener organisierte eine Führung, in der man von den Vorbereitungsräumen über die Spielerkabinen bis zum Spielfeld alles sehen konnte und auch so manche Frage beantwortet bekam. Nach all diesen

Eindrücken und Informationen konnten die Kinder und Jugendlichen einen Stop bei McDonalds gut vertragen.

Marianne Seibert organisierte einen Film über das Leben der Fledermäuse, der in der Schule gezeigt wurde, ehe man zu Familie Zandt ging, um eine Behausung für diese Tiere zu bauen. Die Teilnehmer schraubten und nagelten eifrig die von Herrn Zandt in seiner Werkstatt bereits vorgefertigten Einzelteile zusammen bis die Fledermauskästen zur Zufriedenheit aller fertig waren. Dann noch die Diskussion: wo werden die Kästen aufgehängt? Nun, da im Schloss auch Fledermäuse ihre Bleibe haben, werden einige nach Beendigung der Umbaumaßnahmen dort installiert. Andere Teilnehmer wollten ihre gezimmerten „Fledermauswohnungen“ lieber an einem anderen geeigneten Ort platzieren.

Bei Gisela Dinauer auf der Pferdekoppel ging es gewohnt begeistert zu. Am Vormittag wurde am Platz ein Parcours geritten, nachmittags durfte jedes Kind – natürlich in Begleitung Erwachsener – im Wald reiten. Dazwischen Spiele, Spiele, Spiele. Ein Lagerfeuer beendete diesen lustigen Tag.

Einige Fische, größere und kleine, gingen heuer den jungen Fischern an den Haken. Zum Glück waren bereits so viele Steckerlfische vorbereitet, dass den hier gefangenen wieder ihre Freiheit geschenkt werden konnte.

Das mit Abstand ungünstigste Wetter hatten wir beim Ausflug nach Pullman-City. Diese kleine interessante Westernstadt bietet allerlei Attraktionen. Wir schauten uns die Zauberer Giuseppe und Big Joe und die Westernshow im Saloon an. Zur Freude aller kam die Sonne doch noch raus als die „American History



Show“ auf der Mainstreet ihre Auf-
führung fand. Neben vielen anderen
Darbietungen ritten Cowboys und
Indianer auf schnellen Pferden und
trieben Bisons und Rinder durch die
„Stadt“.

„Der Berg ruft“ hieß es dann und wir
konnten, der erste Termin war bereits
verschoben worden, bei herrlichem
Wetter eine wunderschöne Fernsicht
genießen. Aber vor den Preis setzten
die Götter bekanntlich den Fleiß.
Nachdem wir nach gut zwei Stunden
Gehzeit, plus Stärkung in einer Hütte,
auf dem Gipfel angelangt waren -
genannten „Weitblick“ genossen -
ging es über die rauschende Part-
nachklamm wieder zum Ausgangs-
punkt. Eine Fahrt auf der Sommer-
rodelbahn bildete den Abschluss
dieses schönen Tages, den Claus
Kreitmeier organisierte.

Beim Nachmittag im Indianerdorf ging
es hoch her. Die kleinen „Indianer“
konnten schon einiges an Indianer-
schmuck mitbringen (Projekttag an
der Schule), die „Bemalung“ gab’s vor
Ort. Ein Tipi wurde verziert und aufge-

baut, Papppferde, Medaillons und
Stirnschmuck gebastelt. Auch
„Traumfänger“ (das sind die, die die
bösen Träume fangen) wurden mit
Begeisterung hergestellt. Über ver-
schiedene Spiele, u. a. Hufeisenwer-
fen, ging man zum Grillen über.

Das Ende der Ferien läutete der
„Sportliche Nachmittag“ des Sport-
vereins ein. Viele Anforderungen wur-
den gemeistert, so z.B. beim Taferl-
Schiessen oder beim „Blind Kick“, wo
mit verbundenen Augen ins Tor
getroffen werden musste. Durch eine
Holzkugel sollten „Alle Neune“ auf
der Stockschiitzenbahn fallen, Ge-
schicklichkeit und Genauigkeit waren
gefragt u.a. beim „Flankengeber“,
„Dribbel-“ und „Stangenparcours“.
Es ging auf jeden Fall lustig zu und
mit dem gemeinsamen Grillen endete
dieser Nachmittag.

Zum Schluss möchte ich mich bei
allen, die mitgeholfen haben, wieder
ein interessantes und umfangreiches
Ferienprogramm auf die Beine zu
stellen, recht herzlich bedanken.

Gertraud Wagatha

Europa ohne Grenzen

Obwohl sich jetzt die Natur schon
recht herbstlich zeigt, erinnert man
sich noch gut an der ereignisreichen
Sommer 2006. Während der Fußball-
weltmeisterschaft waren Besucher
aller Nationen in Deutschland
willkommen. Der Slogan „Die Welt zu
Gast bei Freunden“ wurde gelebt.
Das Zusammenfinden von Menschen
über Grenzen hinweg bringt eine
Bereicherung des Alltags und erwei-
tert den Blickwinkel auf andere Kul-
turen.

Ein möglicher Weg, solche Kontakte

zu knüpfen, führt zum Beispiel über
eine Städtepartnerschaft. Ziel einer
solchen Partnerschaft zwischen zwei
Städten bzw. Gemeinden ist es, sich
kulturell und wirtschaftlich auszutau-
schen und offener gegenüber an-
deren Ländern und ihren Gebräuchen
zu werden.

In den jeweiligen Gemeinden gibt es
oft bereits Ähnlichkeiten in der
wirtschaftlichen oder gesellschaft-
lichen Struktur, im Schulsystem oder
sogar gemeinsame historische Prä-
gungen. Die Auswahl einer Partnerge-

meinde findet meist anhand solcher Gemeinsamkeiten statt. So sollte der gewünschte Partner ungefähr die gleiche Größe (Einwohnerzahl) und ein ähnliches Umfeld (städtisch oder ländlich) aufweisen.

Die erste offizielle Partnerschaft zwischen zwei Städten geht auf das Jahr 1930 zurück und wurde zwischen Wiesbaden und Klagenfurt geschlossen. Nach dem 2. Weltkrieg wurden ab 1947 verstärkt Städtepartnerschaften ins Leben gerufen. 1951 etablierte sich in Genf der „Rat der

Gemeinden Europas“, der seit 1984 „Rat der Gemeinden und Regionen Europas“ heißt. Dieser hat sich u. a. zur Aufgabe gemacht, die Aussöhnung zwischen den Völkern Europas und die kommunale Zusammenarbeit über nationale Grenzen hinweg zu fördern.

Die positiven Erfahrungen mit vielen internationalen Gästen in Bayern könnten auch uns Hohenkammerer Bürger veranlassen, über eine mögliche Partnerschaft mit einer europäischen Gemeinde nachzudenken. Red.

Designte Lichtquelle

Der Oberbayerische Förderpreis für Nachwuchskünstler 2006 wurde in diesem Jahr in der Sparte Lichtdesign ausgeschrieben. Unter 13 Bewerbern ermittelte die Jury zwei Preisträgerinnen, die sich das Preisgeld von insgesamt 6000 Euro teilen.

Eine davon ist Katharina Hermann aus Hohenkammer. Die 20-Jährige studiert „Industriell Design“ an der Fachhochschule München. Sie erhält die Auszeichnung für ihren modernen Leuchter „Crown Delight“.

Die zweite Preisträgerin ist Barbara Widmann aus Krailing bei München: Widmann studiert Innenarchitektur an der FH Rosenheim. Die 26 jährige Preisträgerin wird für ihr Schatten und Lichtobjekt „Tumble-Weed“ ausgezeichnet.

Die Preisverleihung findet am Freitag, 27. Oktober, im Schafhof in Freising statt. Dort werden die Preisträgerarbeiten der beiden Förderpreise in einer gemeinsamen Ausstellung der Öffentlichkeit bis zum 24. November vorgestellt.

Preisverleihung und Ausstellungs-

eröffnung im Freisinger Schafhof: 27. Oktober um 18 Uhr, die Ausstellung dauert von 28. Oktober bis zum 24. November, Dienstag bis Sonntag von 14 bis 18.00 Uhr

Süddeutsche Zeitung



Leben und Werk des Philipp Apian, des Begründers der bayerischen Topographie

Lange bevor Carl Friedrich Gauß in den Jahren 1821 bis 1825 das Königreich Hannover exakt vermessen konnte, zeichnete Philipp Apian im 16. Jahrhundert eine Karte Bayerns, die an Detailreichtum und Genauigkeit noch heute ihresgleichen sucht. Bayern besaß im 16. Jahrhundert in Aventinus nicht nur einen berühmten



Philipp Apian 1531 - 1589

Historiker, sondern hatte auch um die gleiche Zeit in Philipp Apian einen in jeder Hinsicht gleichwertigen Geographen. Apians Lebenswerk bestand darin, die bayerische Heimat zu erforschen und zu schildern, während sich seine Zeitgenossen bemühten, „Kosmographen“ zu sein, ja sogar sich rühmten „ohn’ alles wandern und besichtigen“ ihre Beschreibungen zusammenbrachten.

Philipp Apian wurde 1531 als Sohn des Petrus Apian in Ingolstadt geboren, der unter den Gelehrten sehr bekannt war. Er hatte seinen Familiennamen „Bienewitz“ der Mode der Zeit entsprechend in Apianus (apis = Biene) umgewandelt. Der Sohn Philipp bezog schon früh die Hochschule seiner Heimatstadt und widmete sich ebenfalls der Mathematik. Vom Vater auf Studienreisen geschickt, besuchte er die Hochschulen in Paris, Dole und Bourges. Bereits im Alter von 21 Jahren wurde er als Nachfolger seines verstorbenen Vaters in dessen Amt als Professor der Mathematik berufen.

Apian betrachtete aber seine Bildung als nicht abgeschlossen. Besonders lockte ihn das Studium der Humanmedizin. Schon bald gewährten ihm der Senat und die Regierung zwei Mal einen längeren Aufenthalt zu Reisen nach Italien, wo die ärztliche Wissenschaft blühte. In Bologna holte sich Apian den medizinischen Doktorgrad.

Im Jahre 1554 erhielt Apian von Herzog Albrecht V. aus dem Hause Wittelsbach den Auftrag, das Herzogtum Bayern zu vermessen und dann in Verkleinerung zur Ergänzung der Chronik des Aventinus zu drucken. Die Karte sollte gleichsam Gegenwart, Größe und Gestalt des Landes schildern. Noch keiner vor ihm hatte sich einer solchen Mammutaufgabe unterzogen.

Sieben Sommer lang durchstreifte er die bayerischen Lande mit den für die damalige Zeit neuen und unübertrof-

fenen Messinstrumenten und Methoden, die er und sein Vater erfanden. Er ritt mit nur vier Begleitern durch das Land. Er bestieg Kirchtürme, Bergfriede und Hügel, um freie Sicht zu gewinnen, und erklimmte einige der seinerzeit schrecklich erscheinenden Riesen der Alpenwelt.

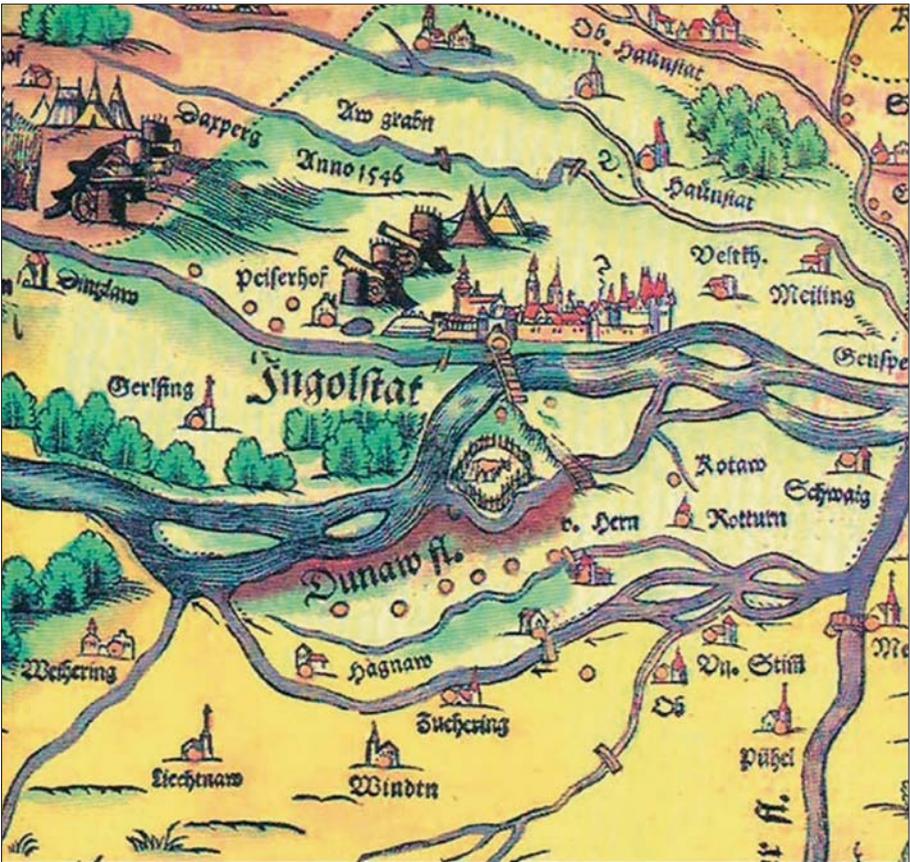
Aus dem handschriftlichen Nachlass Apians ist zu ersehen, welches umfangreiche Material an Ortsbildern, Kartenzeichnungen, Winkelmessungen, Ortsbestimmungen, geographischen, historischen und naturgeschichtlichen Aufzeichnungen auf den Fahrten zusammenkam. Nach zwei Jahren mühsamer Kleinarbeit am fürstlichen Auftraggeber das Ergebnis überreichen: Ein 484 qm großes Riesengemälde, ein farbenprächtiges Schaustück schmückte die herzogliche Bibliothek in der „Neuen Feste“. Der Herzog würdigte die wissenschaftliche Leistung seines Geographen und belohnte ihn dafür mit einer Leibrente.

Dieser Karte, die seinem Herrn zum „ewigen klainot, lob und ehrenwerckh“ dienen sollte, war aber kein gutes Schicksal beschieden. In späteren Jahrhunderten vernachlässigt, ließ man in den Jahren 1756 bis 1761 eine grobe, völlig ungenügende Kopie anfertigen, das Original jedoch kurzerhand verbrennen.

Von Apians Werk wäre wenig auf die Nachwelt gekommen, wenn nicht Albrecht V selbst schon die Absicht gehabt hätte, nach Fertigstellung der Karte „ain gemainere Deskription“ anfertigen zu lassen. Mit der Chronik des Aventinus zusammen sollte sie ein Werk für das bayerische Volk werden, das dem Herzog alle Ehre

macht. Apians Plan ging allerdings noch weiter. Er reduzierte vorläufig den Maßstab der großen Karte von 1:45.000 auf 1:136.000. Die neue Karte war aber keine Nachzeichnung, sondern wurde nach ihrer künstlerischen Ausstattung etwas ganz Neues. Er hatte Jost Amman, der durch seine prächtigen Holzschnitte bekannt war, als Mitarbeiter gewonnen. Er zeichnete die 900 Orte naturgetreu bei geringsten Ausmaßen mit ihren charakteristischen Mauern und Türmen in die Karte ein. Am schönsten zeigt sich die Ammansche Kunst in den beiden großen Wappen, welche die Karte schmücken, in den Zierschriften und vor allen in der breiten Umrahmung, deren Ornamente zu den edelsten der Renaissance zählen. Apian gab 1568 das Werk als Wandkarte heraus und, aufgeteilt in 24 Teile, in Buchform, den Landtafeln. Die Zeitgenossen waren sich einig im Lob über die Präzision und Schönheit der „24 Landtafeln“. Die Geographen der folgenden Jahrhunderte nannten ihren Meister den „ersten und größten Topographen des Mittelalters“.

Über ein Jahrzehnt tolerierte man in Bayern die Lehre Luthers, und seine Anhänger, besonders unter dem Adel und den Gelehrten, mehrten sich. Apian stand der neuen Lehre nahe. Infolge der Beschlüsse des Konzils zu Trient bezüglich der Neuordnung der kath. Kirche setzte die Gegenreformation ein. Apian gehörte bald neben anderen Professoren der Universität zu ihren Opfern. Als man von ihm 1569 den Eid auf das Tridentinum verlangte, verweigerte er ihn. Er vertrat beim Senat und bei seinem fürstlichen Herrn klar und mutig seine Überzeugung, was die Entlassung



Ausschnitt aus den Landtafeln Philipp Apians (Ingolstadt)

und den Landesverweis zur Folge hatte.

Die Stadt Tübingen am Neckar, damals Hochburg der protestantischen Lehre, nahm ihn 1550 auf. Hier konnte Apian bis 1584 seine Lehrtätigkeit ausüben. Als man in Tübingen die Unterzeichnung der Konkordien - Formel verlangte, widersetzte sich der Verbannte diesem Ansinnen. Also wurden ihm auch hier das Amt und die Besoldung entzogen.

Den folgenden Jahren der Muße verdankt Bayern seine erste Landesbeschreibung, weil Apian hier unbehel-

ligt arbeiten konnte. Ungeheuer reichhaltig war das Material, das Apian in die Verbannung nach Tübingen mitbrachte. Zehn Jahre lang beschäftigte er sich mit der Sichtung und Ausarbeitung des Textes. 7000 Dörfer, Weiler und Höfe sind mit einer Sorgfalt verzeichnet, die nicht überboten werden konnte

Trotzdem ist die „Descriptio Bavariae“ keine trockene Aufzählung. Apian berichtet von der Vergangenheit der Siedlungen, von deren Eigenart, der Beschäftigung und dem Wohlstand der Bewohner, von der Pracht der

Edelsitze und der Klöster, von der Landschaft und den Flussauen, von der Schönheit der Bergwelt, vom Reichtum des Landes an Erzen und Heilquellen, von Straßen und Brücken, von Römerfunden und Steingräbern.

An künstlerischem Wert sollte die

Landesbeschreibung dem Meisterwerk der „24 Landtafeln“ ebenbürtig sein. Im Jahr 1589 nahm der Tod dem erst 58-jährigen Apian dann die Feder aus der Hand.

Red.

Quelle: Text: Rudolf Katzl
in Altbairische Heimatzeitung Nr. 30/2006

9 Sauen und 3 Füchse



Am 20. September wurde in der Nähe von Schlipps im Maisfeld von Herrn Manfred Sperrer eine Rottte Sauen gesichtet. Das Maisfeld wurde von den eiligst herbeigerufenen Jägern Maier Hermann, Maier Franz, Huber Fritz, Hammerer Peter, Schrödl Anton, Lichtensberger Ernst, Haupts Raimund, Blank Hanni, Kraus Georg und Lohner Andreas umstellt. Als der Maishäcksler das Feld abgerntet hatte, waren 9 Sauen und 3 Füchse erlegt. Das schwerste Wildschwein war ein Keiler mit 115 kg.

Ein ganz besonderer Jagdtag, über den in Hohenkammer noch lange berichtet wird.

Red.

Fleischsteaks mit Zwetschgensauce für 4 Portionen

400ml Wildfond und
200ml Portwein mit

2 Teelöffeln Fenchandensaat und

5 Pfefferkörnern auf 250ml Flüssigkeit einkochen.

15 Zwetschgen längs halbieren und entsteinen.

10 Zwetschgen zur eingekochten Sauce geben und 5 Min. mitkochen lassen, dann die Sauce durch ein feines Sieb streichen.

1 Epl. rote Beeren dazugeben, aufkochen lassen, mit Salz u. Pfeffer,

1-2 Teel. Honig und

2 Epl. Pflaumenschnaps abschmecken.

1 Teel. Speisestärke mit kaltem Wasser anrühren und die Sauce damit binden. Die restlichen Zwetschgen in der Sauce warmhalten. Backofen auf 120°C vorheizen.

3 Epl. Öl in einer ofenfesten Pfanne erhitzen und

4 Fleischsteaks (à 160g) bei starker Hitze von jeder Seite 1 Min. braun anbraten. Mit Salz u. Pfeffer würzen und im Ofen 20 Min. zu Ende garen.

50g Walnusskerne grob hacken und in einer Pfanne rösten. †

600ml Milch, 20g Butter, Salz u. Pfeffer aufkochen,

100g Polenta gieß einrieseln lassen und 15 Min. quellen lassen, Walnüsse untermischen u. alles zusammen servieren.

Gesamtherstellung:
Offsetdruckerei Gebr. Betz GmbH
Handwerkerstraße 5 · 85258 Weichs · Tel. 0 81 36 / 93 98 60

Gedruckt auf 100% chlorfrei gebleichtem Papier



Hohenkammerer

Glonnbote



Herausgeber:
Gemeinde Hohenkammer

Redaktion:
Dr. Brigitte Hermann
Leo Hermann
Christiane Mannheim M.A.
Edeltraud Schlicker
Walfred Schlicker
Dr. Gabi Wabnitz

V. i. S. d. P.:
Edeltraud Schlicker

Die Redaktion arbeitet ehrenamtlich

Verteilung an alle Haushalte der Gemeinde Hohenkammer

Auflage 1000 Stück

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe:
2. Dezember 2006

Für diese Ausgabe hat gespendet:

Dietmar Dolleck, Ingolstadt

Titelbild:
Die Blasmusik Hohenkammer.

Spenden an:
Gemeinde Hohenkammer „Glönnbote“

Konten:
Stadt- und Kreissparkasse Freising (BLZ 700 513 03) Nr. 56 143

Raiffeisenbank Freising (BLZ 701 696 14) Nr. 4 350 286

Einzahlungen sind auch in der Gemeindekanzlei direkt möglich.